

LANDESVERBAND FÜR AMPHIBIEN- UND REPTILIEN - SCHUTZ IN BAYERN e.V. - L A R S -



LARS e.V., c/o C. Köbele, Schillerstr. 48, 82223 Eichenau

Eichenau, den 12.Mai 2019

Liebe LARS-Mitglieder,

nachdem die letzten Wochen viel zu trocken und damit eher für die Reptilienfreundinnen und -freunde unter uns geeignet waren, können wir unseren spätlaichenden Amphibien nun die Daumen drücken, dass solche Niederschläge wie an diesem Wochenende die nächsten Wochen nicht gleich wieder abebben und die für unsere Pionierarten so wichtigen Ephemergewässer sich endlich wieder füllen.

Eine dieser Arten ist die Gelbbauchunke, um die sich unsere Mitglieder Heinz Schaile und Dr. Ernst Krach seit vielen Jahren zusammen mit dem Rohstoffproduzenten Hoffmann Mineral GmbH in dessen Betriebsgelände bemühen. Ich hatte im vergangenen Jahr selbst die Gelegenheit, mir ein Bild dieser erfolgreichen und beeindruckenden Kooperation zu machen und kann daher allen Interessierten die beiden 2019 noch anstehenden Fahrten durch das Werksgelände sehr empfehlen:

Entdeckungsreise durch Biotope der Neuburger Kieselerde

Rundfahrt mit dem Bus und kurzen Wanderungen. Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk werden vorausgesetzt. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Termine: Samstag, 25. Mai und Samstag, 22. Juni
jeweils von 13:30 bis ca. 17:00 Uhr (pünktliche Abfahrt)

Treffpunkt: HOFFMANN MINERAL GmbH
Münchener Straße 75
86633 Neuburg a. d. Donau
www.hoffmann-mineral.com

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich: Martina Meilinger (Telefon 08431 53380),
martina.meilinger@hoffmann-mineral.com

Für den Bund Naturschutz führt Heinz Schaile (Tel. 0175 24 33 773) zudem im Rahmen des Projekts „**Allen Unkenrufen zum Trotz**“ am Sonntag, den 16. Juni ab 14:00 Uhr ins NSG Kreut (westlich von Neuburg a.d. Donau in der Gemeinde Oberhausen). Treffpunkt ist im Gewerbegebiet Kreut bei der ehemaligen Panzerwaschanlage an der Schranke zum NSG.

Ebenfalls für den Bund Naturschutz führt unser Mitglied Dr. Andreas Zahn am Montag, den 27. Mai 2019 um 18:00 Uhr in die Kiesgrube Niederheldenstein an der MÜ25. Hier geht es um das Thema „**Naturschutz durch Beweidung: Was klappt, was nicht?**“ Festes Schuhwerk ist erforderlich, die Führung dauert ca. 2 Stunden.

Christian Köbele, 1. Vorsitzender des Landesverbands für Amphibien- und Reptilienschutz in Bayern e.V. - LARS
Tel.: 0170/5192291, e-mail: vorstand@lars-ev.de

Der Landesverband für Amphibien- und Reptilienschutz in Bayern e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht München unter der Nummer 10103. Vereinssitz: LARS e.V.- c/o Zoologische Staatssammlung, Münchhausenstr. 21, 81247 München

Eine enge Kooperation pflegen wir auch mit dem Landesbund für Vogelschutz, der zusammen mit den Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen und der Zoologischen Staatssammlung München zu den **1. Bayerischen Biodiversitäts-Tagen** lädt.

Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung, die als Reihe mit wechselnden Themen angedacht ist, ist das Thema „Grünland und Wiesen“. Mit hochkarätigen Referenten und einer Podiumsdiskussion am Samstagnachmittag sicher eine interessante Veranstaltung für alle Herpetologinnen und Herpetologen, die gerne über den Tellerrand hinausschauen.

Wann & Wo? am 24. Mai und 25. Mai 2019

im Großen Hörsaal des Botanisches Instituts München
Menzinger Str. 61 – 65 in München

Weitere Informationen erhalten Sie unter dem Link <http://www.biodiv2019.lbv.de/> unter dem Sie sich auch anmelden können.

Uns herpetologisch Interessierten möchte ich noch zwei Aufrufe zur Mitarbeit ans Herz legen:

Wahrscheinlich haben Sie in der letzten Ausgabe der Zeitschrift für Feldherpetologie den Artikel von Frank Glaw et al. zum „**Genetischen Erstnachweis, der Vorbereitung und südalpiner Herkunft der Barrenringelnatter (*Natrix helvetica* spp.) in Bayern**“ gelesen.

An dieser Stelle möchte ich an den darin enthaltenen Aufruf zur Mitarbeit im Rahmen eines Citizen-Science-Projekts erinnern: „Viele Aspekte der Barrenringelnatter in Bayern sind noch vollkommen oder weitgehend ungeklärt (z. B. großräumige und kleinräumige Verbreitung der beiden Arten, zuverlässige Unterscheidung beider Arten im Feld, ökologische Einnischung, Partnerfindung, Aufrechterhaltung der Artgrenzen und Vermeidung von Hybridisierung). Einige dieser Aspekte sollen in zukünftigen Arbeiten genauer untersucht werden.

Aus diesem Grund bitten wir alle interessierten Bürger uns Fotos von Ringelnattern aus dem Allgäu, der Alpenregion Oberbayerns und der Main-Region in Unterfranken mit möglichst genauen Fundortangaben unter der E-Mail-Adresse ringelnatter@snsb.de zuzusenden und nach vorheriger Absprache (wichtig!) auch Totfunde (z. B. Verkehrsoffer) oder Gewebeproben von solchen Totfunden an die Zoologische Staatssammlung (Münchhausenstr. 21, 81247 München) zu schicken, um so zu helfen, die Verbreitung und genetische Identität der Art in Bayern aufzuklären und weitere Fragestellungen zu bearbeiten, denn viele dieser Fragen können nur beantwortet werden, wenn ausreichend Untersuchungsmaterial zur Verfügung steht.“

Einige unserer Mitglieder befassen sich derzeit mit der „**Mortalität an stationären Schutzanlagen vor allem bei Hüpfertingeln**“.

Im Lauf des Jahres wurde von mehreren Stellen auch in Bayern gemeldet, dass an technischen Schutzanlagen Amphibien, vor allem Hüpfertingeln, sterben. Es stellt sich die Frage, ob Metallelemente während der Jungtierwanderung zu heiß sind resp. Jungtiere an Betonelementen kleben. Beobachtung der Wanderung der Hüpfertingeln wurde zwar oft diskutiert, regelmäßige Beobachtungen oder gar Untersuchungen fehlen aber in der Regel.

Ziel des Fragebogens, der unter

http://www.amphibienschutz.de/pdfs/Fragebogen_Mortalitaet_stationaere_Anlagen.pdf

heruntergeladen werden kann, ist ein Beobachtungsbild. Die Umfrage findet in Deutschland, Österreich und der Schweiz statt. Die Fragebogenaktion ist kein wissenschaftlicher Ansatz, kann aber über die hoffentlich große Menge der Rückmeldungen aufzeigen, ob es Forschungsbedarf gibt. Im Fokus stehen tote Tiere an der Schutzanlage (Adulte, Hüpfertingeln), Beobachtungen zur Durchwanderquote etc. sind hier weniger relevant. Wir bauen auf Ihre Erfahrung, auf Ihre Kenntnis zu der Situation an Ihrem Wanderabschnitt – absolute Zahlen sind nicht notwendig, aber gute Abschätzungen.

Alle erhobenen Daten werden intern gehalten, die Kontaktdaten werden nur genutzt, falls Nachfragen bestehen. Die Ergebnisse sollen in einer Fachzeitschrift veröffentlicht werden.

Und was gibt es beim LARS sonst noch Neues?

Die Arbeiten am großen herpetologischen Grundlagenwerk „**Ampibien und Reptilien in Bayern**“ sind mittlerweile in die Endphase getreten. Das Buch ist mittlerweile auf 750 Seiten angewachsen, wird im Ulmer-Verlag erscheinen und soll voraussichtlich im Herbst 2019 zu einem durchaus erschwinglichen Preis unter 50 Euro erscheinen. Der Seitenzuwachs bedeutet einen erheblichen Mehraufwand bei Revision, Auswahl der Fotos usw., den unser Bearbeitergremium, allen voran Thomas Dürst und Dr. Andreas Zahn, in den letzten Monaten in vielen hundert Stunden bravourös geleistet hat. Herzlichen Dank dafür!

Anfang Juni werden wir den **Jahresmitgliedsbeitrag** in gewohnter Höhe einziehen. Ab 2020 wird dieser Beitrag, gemäß dem Beschluss der Mitgliederversammlung am 26.1.2019 nach über 10 Jahren erhöht. Vor allem gestiegene Kosten für den Druck und Versand der in der Mitgliedschaft enthaltenen Zeitschrift für Feldherpetologie machen diesen Schritt nötig, da die heuer noch gültigen Beitragssätze gerade noch ausreichend diese Kosten abdecken, wir aber natürlich auch Mittel für unsere fachliche Arbeit benötigen. Die neuen Beiträge lauten:

- reguläre Mitgliedschaft: ab 2020 € 42,- (bisher € 36,-)
- ermäßigte Mitgliedschaft: ab 2020 € 27,- (bisher € 24,-)
- der Beitrag für Familienmitglieder wird weiterhin € 12,- betragen

Da wir als gemeinnütziger Verein anerkannt sind, wird der Mitgliedsbeitrag vom Finanzamt als Spende anerkannt. Gerne können Sie uns auch einen individuell erhöhten Beitragssatz oder eine Einzelspende zukommen lassen. Wir planen z.B. derzeit einen neuen Informationsstand, mit dem wir uns und die Belange der bayerischen Herpetofauna präsentieren wollen. Für Beträge bis 200 Euro genügt die Buchungsmitteilung auf dem Kontoauszug oder der Einzahlungsbeleg, für höhere Beträge stellen wir Ihnen selbstverständlich eine Spendenquittung aus. Unsere Kontodaten bei der Stadtsparkasse München lauten IBAN: DE51 7015 0000 0084 1446 17, BIC: SSKMDEMM

Zuletzt noch eine Bitte in eigener Sache: sollten Sie im Besitz einer e-mail-Adresse sein, teilen Sie uns diese unter mitteilung@lars-ev.de bitte mit. Sie sparen uns damit nicht nur das Porto für den Versand dieses Rundbriefs, sondern erhalten dadurch auch die Informationen, die wir in unregelmäßigen Abständen an unseren digitalen Mitgliederverteiler schicken. Diesen Verteiler nutzen wir um aktuelle Veranstaltungen zu bewerben, interessante Fachartikel bekannt zu machen oder Neues aus dem Verband zeitnah vorzustellen. Sie sehen, es lohnt sich!

Mit herzlichen Grüßen,



Christian Köbele,
1. Vorsitzender des LARS e.V.